

Information No. 126 der AG für pommersche Kirchengeschichte vom 5. Mai 2019

**Jakob Freese – Barther Kirchenbibliothek – Internationaler Museumstag – Carl Loewe –
Oscar Achenbach – Anklamer Herzogsbilder – Tag der Landesgeschichte**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte und Interessierte an pommerscher Kirchengeschichte. Auch im Mai gibt es eine Reihe von interessanten Terminen für Ihr Interessengebiet – schon am 8. Mai geht es los:

1. Der Stralsunder Bildhauer Jakob Freese (1720-1778)

Der Kunsthistoriker Detlev Witt hat sich mit dem Bildhauer Jakob Freese beschäftigt und hält dazu einen Vortrag am 8. Mai in Bergen. Jakob Freese vertritt in der Stralsunder Bildhauerei die Epoche des Rokoko. Er kam vermutlich mit zwölf oder dreizehn Jahren zu einem Stralsunder Bildhauer in die Lehre. 1736 ging Freese auf Wanderschaft um sich in seiner Kunst weiterzubilden. Erst nach zwölf Jahren, 1748, kehrte er in seine Vaterstadt zurück und ist dort im November des Jahres als Bild- und Steinhauer und Bürger 2. Grades ins Bürgerbuch eingetragen. Von nun an arbeitete er als selbständiger Meister. Zu seinen ersten großen Aufträgen gehörte die Fertigung des Skulpturenschmucks für den Bibliothekssaal (heutige Aula) der Greifswalder Universität um 1748-1754. Dort sind die antiken Götter Apoll, Merkur und Minerva sowie die neun Musen als freistehende hölzerne Hermenpilaster ausgebildet. Hinzu kommen Putti und Vasen auf der Brüstung der Empore des Saales. Der Skulpturenschmuck der Greifswalder Aula zählt zu den wenigen überkommenen profanen barocken Bildhauerarbeiten in Pommern. Die von Freese Anfang der 1750er Jahre für Greifswalder Kirchen hergestellten Ausstattungsstücke sind dagegen nicht erhalten. Zu seinen Arbeiten zählen Werke u.a. in Heiligeist Stralsund, Reinkenhagen, Samtens, Prohn, Groß Mohrdorf, Poseritz, Gustow und Waase – teilweise nicht mehr erhalten.

Der Vortrag findet am Mittwoch, dem 8. Mai um 18.30 Uhr in der Volkshochschule Bergen statt. Gleichzeitig hängt eine Fotoausstellung zu Freese in den Räumen der VHS, Störtebeckerstraße 8a.

2. Mittwochsführungen in der Barther Kirchenbibliothek

Die 1398 erstmals nachgewiesene Bibliothek der St. Marienkirche in Barth, die „Bibliotheca Bardensis“, beherbergt eine bedeutende Sammlung wertvoller Handschriften und Drucke aus 600 Jahren. Insgesamt befinden sich dort rund 4000 Druckwerke, die einen erlesenen Überblick über die Geschichte des Buches seit dem 14. Jahrhundert und des Buchdruckerhandwerks seit dem 15. Jahrhundert geben. Termine (jeweils mittwochs): 15. Mai, 12. Juni, 17. Juli, 14. August, 11. September, 16. Oktober. Die Führungen finden in zwei Gruppen statt mit jeweils 6 bis max. 8 Personen in den Zeiten von 11:00 bis ca. 11:45 Uhr und von 12:00 bis ca. 12:45 Uhr. Eintritt: € 3 pro Person. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine persönliche Voranmeldung per E-Mail oder telefonisch notwendig: Mail: info@barthbibliothek.de. Tel.: Gemeindebüro: 038231-2787. Förderverein: 038231-779655. Informationen: www.barthbibliothek.de

3. Internationaler Museumstag: Sonntag, 19. Mai 2019

An diesem Tag gibt es 83 Aktionen in 37 Museen in 32 Orten in Mecklenburg-Vorpommern. Siehe dazu für weitere Informationen: <https://www.museumstag.de/programm/>

Im Pommerschen Landesmuseum gibt es an diesem Tag um 11.30 Uhr eine Führung von Heiko Wartenberg zum Thema: „Was war Brauch in Pommern?“

Ganz neue Erkenntnisse werden an diesem Tag um 14 Uhr geboten: zu den derzeit laufenden Ausgrabungen am Bauplatz der „Galerie der Romantik“ im Museum.

4. Kabinettausstellung, Vortrag und Balladen von Carl Loewe im Landesmuseum Greifswald

Anlässlich des 150. Todestages des bedeutenden Stettiner Komponisten Carl Loewe zeigt das Pommersche Landesmuseum vom 19. Mai bis 23. Juli einige Originale aus dem Archiv.

Zu Loewe wird der Musikwissenschaftler Dr. Martin Loeser am Freitag, dem 21. Juni um 15 Uhr einen Vortrag im Landesmuseum halten: „Improvisation und Ausarbeitung: Carl Loewes Balladen“ und um 16 Uhr sind Balladen von Carl Loewe zu hören.

5. Oscar Achenbach: Ausstellung im Vineta-Museum Barth

Oscar Achenbach – „Zwischen Nordkap und Capri“ ist der Titel der noch bis zum Sommer 2019 laufenden Sonderausstellung im Vineta-Museum Barth. Der Untertitel gibt weitere Informationen: „Ein Stettiner in Barth: Reiseimpressionen von Norwegen bis Sizilien“. Dem Maler Oscar Achenbach (1868-1935) sind die Motivsuche in der Landschaft und ihre realistische, aber auch symbolistisch aufgeladene Darstellung vertraut, entstammt er doch der Region, die auch die Romantiker Philip Otto Runge und Caspar David Friedrich hervorgebracht hat.

6. Die Herzogsbilder aus dem Anklamer Rathaus

Noch bis zum 31. Oktober gibt es eine besondere Ausstellung im Anklamer Stadtmuseum am Steintor zu sehen: Die Herzogsbilder aus dem Anklamer Rathaus.

Im Sitzungssaal des Rathauses zu Anklam befanden sich einst 11 Bildnisse pommerscher Herzöge. Sie gehörten zu den besten Ansichten, die von den Mitgliedern des Greifengeschlechtes existierten. Herzogsbilder in geringerer Zahl gab es auch im Rathaus zu Stralsund und im Børsensaal zu Stettin. Doch nirgendwo sonst fand man so vortreffliche Gemälde wie in Anklam. Man geht davon aus, dass sämtliche Bilder von einem Maler geschaffen wurden. Wer der Maler war, ist unbekannt. Die Brustbilder in Lebensgröße wurden in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts gemalt. Es gab schon bald Kopien von diesen Bildern mit dem Vermerk: Nach dem Original aus dem Anklamer Rathaus. Glücklicherweise können diese Kopien heute für Nachbildungen verwendet werden, denn die Anklamer Originale sind am Kriegsende vernichtet worden.

7. Tag der pommerschen Landesgeschichte am 22. Juni 2019

Das Programm für den Tag der pommerschen Landesgeschichte (Demminer Kolloquium) zum Thema „Pommern in der Weimarer Republik“ erhalten Sie im Download unter: <https://hi-ko-pommern.de/aktuelles/> – oder in kleinem Druck auf der anhängenden Seite.

Nun wünsche ich Ihnen allen weiterführende Erkenntnisse und belebende Spaziergänge im wechselhaften Frühlingswetter und vor allem: eine Beratung mit Ihrem Kalender für die oben genannten Termine – Ihr Kalender freut sich über Eintragungen!

So verbleibe ich mit herzlichem Gruß

Ihr Rainer Neumann

Informationsbrief der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V.

Sup. i.R. Rainer Neumann – Martin-Luther-Straße 9 – 17489 Greifswald

Mail: informationen@pommersche-kirchengeschichte-ag.de

Geschäftsstelle der AG

Pfr. Matthias Bartels – Karl-Marx-Platz 15 – 17489 Greifswald

Mail: post@pommersche-kirchengeschichte-ag.de

Vorsitzender

Pfr. Dr. Irmfried Garbe – Ernst-Thälmann-Straße 12 – 17498 Dersekow

Mail: vorsitz@pommersche-kirchengeschichte-ag.de

Internet

www.pommersche-kirchengeschichte-ag.de

Diese E-Post erhalten Sie im Auftrag des Vorstands der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V. Sollten Sie keine weitere Benachrichtigung von uns über Veranstaltungen und Neuerscheinungen auf dem Gebiet der pommerschen Kirchen- und Landesgeschichte wünschen, bitten wir um eine kurze Nachricht, damit wir Ihre Adresse aus unserem E-Post-Verteiler löschen können.



Pommern 1919



35. Demminer Kolloquium

Pommern in der Weimarer Republik

Datum: Sonnabend, 22. Juni 2019
Ort: Rathaus der Hansestadt Demmin

Die Veranstaltung findet im Rathaus der Hansestadt Demmin, Markt 1, 17109 Demmin statt. Parkplätze stehen in der Tiefgarage unter dem Rathaus zur Verfügung.

Anmeldungen bitte bis zum 1. Juni 2019 an:

Dr. Henning Rischer
Wilhelm-Dahlhoff-Straße 13, 17121 Loitz
(oder per E-Post: henning-rischer@t-online.de)

Eine Teilnehmergebühr wird nicht erhoben. Bitte vermerken Sie bei Ihrer Anmeldung, ob Sie am Mittagessen teilnehmen möchten.

Für die Kaffee- und die Mittagspause steht das gegenüber vom Rathaus am Demminer Markt gelegene Bistro „Sonnenseite“ des Pommerschen Diakonievereins Züssow zur Verfügung. Es kann beim Mittagessen zwischen drei Gerichten zum Preis von jeweils 3,50 EUR ausgewählt werden.



Tag der pommerschen Landesgeschichte 2019

35. Demminer Kolloquium

Pommern in der Weimarer Republik

Sonnabend, 22. Juni 2019
im Rathaus der Hansestadt Demmin

Die Zeitungen, die für die Gestaltung dieses Faltblatts genutzt wurden, sind freundlicherweise von der Universitätsbibliothek Greifswald zur Verfügung gestellt worden. Sie können über die Digitale Bibliothek Mecklenburg-Vorpommern eingesehen werden: <http://www.digitale-bibliothek-mv.de>

Die Veranstaltung wird gefördert aus Mitteln des Landes Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur.



2019 jähren sich zum 100. Mal die Wahl zur Deutschen Nationalversammlung und das Inkrafttreten der Weimarer Reichsverfassung. Binnen weniger Monate waren damit nach dem Ende der Monarchie die entscheidenden verfassungsrechtlichen Schritte auf dem Weg zu einer Republik mit einer föderalen Struktur gegangen worden. Der Freistaat Preußen verfügte trotz erheblicher Gebietsverluste vor allem im Osten, aber auch im Norden und Westen, weiterhin über das größte politische Gewicht innerhalb des Deutschen Reiches. Für die preußische Provinz Pommern, die in den gut vier Jahrzehnten vor dem Ersten Weltkrieg eine beeindruckende wirtschaftliche und demographische Entwicklung erfahren hatte, brachten die Jahre der Weimarer Republik große Veränderungen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens.

Diesen Veränderungen wollen die vier pommernweit orientierten historischen Vereinigungen nachspüren. Die Gesellschaft für pommersche Geschichte, Altertumskunde und Kunst e.V. (gegründet 1824 in Stettin), die Historische Kommission für Pommern e.V. (gegründet 1911 in Stettin), die Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V. (gegründet 1970 in Greifswald) und der Pommersche Greif e.V. – Verein für pommersche Familien- und Ortsgeschichtsforschung (gegründet 2000 in Greifswald) werden ab 2019 gemeinsam den Tag der pommerschen Landesgeschichte organisieren, mit dem die bemerkenswerte Tradition der 1985 begründeten Demminer Kolloquien zur Geschichte Vorpommerns fortgesetzt werden soll. Auf diese Weise wollen die vier Vereine ihr Engagement für die landes-, kirchen-, familien- und ortsgeschichtliche Forschung in und über Pommern einer breiten Öffentlichkeit vorstellen und zugleich einen Beitrag für die historisch-politische Bildung leisten.

35. Demminer Kolloquium

Programm Sonnabend, 22. Juni 2019

9.15 Uhr Begrüßung
durch den Demminer Bürgermeister,
Dr. Michael Koch

9.20 Uhr Grußwort
des Staatssekretärs für Vorpommern,
Patrick Dahlemann

9.30 Uhr Grußwort
von Dr. Irmfried Garbe (Dersekow) im Namen der Gesellschaft für pommersche Geschichte, Altertumskunde und Kunst, der Historischen Kommission für Pommern, der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte und des Pommerschen Greif – Verein für pommersche Familien- und Ortsgeschichtsforschung

9.40 Uhr Vortrag
von Dr. Haik Thomas Porada (Leipzig):
Pommern am Ende der Weimarer Republik im Kartenbild. Die Greifswalder Universität und der Wirtschafts- und verkehrsgeographische Atlas von Pommern

10.20 Uhr Vortrag
von Dr. Klemens Grube (Greifswald):
Die pommerschen Sparkassen in der Weimarer Republik – Zwischen Inflation und Bankenkrise

11.00 Uhr Kaffeepause
mit einer Präsentation der pommerschen landes- und kirchengeschichtlichen Vereine an ihren Ständen im Rathaus

11.40 Uhr Vortrag
von Prof. Dr. Hans-Dieter Wallschläger (Berlin):
Die hinterpommersche Kreisstadt Cammin während der Weimarer Republik


12.20 Uhr Vortrag
von Jan Berg M.A. (Damgarten):
„Der Friede hat uns nicht gebracht, was wir erhofft hatten ...“. Die Nachkriegsjahre in den Städten Barth und Damgarten (Kreis Franzburg) 1918-1923

13.00 Uhr Mittagspause


14.00 Uhr Architekturstadtrundgang
mit Dr. Michael Lissok (Greifswald) durch Demmin zum Thema: Bauten und Siedlungsstrukturen vom Kaiserreich zur Weimarer Republik

16.30 Uhr Ende
des Demminer Kolloquiums 2019
organisiert durch:

 Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V.

 Gesellschaft für pommersche Geschichte, Altertumskunde und Kunst e.V.

 Historische Kommission für Pommern e.V.

 Pommerscher Greif - Verein für pommersche Familien- und Ortsgeschichtsforschung e.V.